

## Namen sind Nachrichten

### Rolf Hoppe

erfährt anlässlich seines 85. Geburtstag mit einer Sonderausstellung auf Schloss Weesenstein (bis 1. Mai zu sehen), u.a. mit Exponaten aus dem Kostümfundus Babelsberg, eine Ehrung.

### Hans-Christoph Rademann,

Professor für Chorleitung an der Musikhochschule Dresden, erhält den mit 5.000 Euro dotierten „Preis der Europäischen Kirchenmusik 2016“.

### Clown Totto Alexis,

Liebling des 20. Dresdner Weihnachtszirkus, wurde in Budapest mit dem Ehrenpreis „Chaplin“ ausgezeichnet.

### Sven Vogt,

der seit zehn Jahren die Programm-Videothek „Phase IV“ in der Königsbrücker Straße 54 betreibt, schließt Ende März wegen gesunkenem Umsatz den Laden. Im Kult-Filmverleih des 41-Jährigen konnten 6.000 aktive Kunden aus 12.000 verschiedenen Filmen von 120 Jahre Filmgeschichte wählen.

### Till Rehwald,

Landschaftsarchitekt, stellte unlängst die Vision eines gestalteten Naherholungszentrums mit einem See in der Flutrinne im Ostragehege vor. Baubürgermeister Raoul Schmidt-Lamontain (Grüne) findet die Idee gut. Allerdings müssten zunächst einige Fragen der Finanzierung und Machbarkeit geprüft werden.

### Professor Ralph Großmann,

Diplom-Finanzwirt, ist seit Jahresanfang der neue Rektor der Fachhochschule Dresden. Er war viele Jahre im Bundesministerium für Bildung und Forschung und zuletzt Vorstand eines Leibniz-Instituts in Dresden.

## Wert von Bildung bei TIBERIUS



**Dr. L. Sebastian Meyer-Stork, Vorstandssprecher des FORUM TIBERIUS, dankte Kultusministerin Brunhild Kurth mit einem Buch. Dr. Hans-Jochen Seidel, Geschäftsführer der Bildungswerk Dresden GmbH, stellte die Referentin vor.** Fotos (3): SachsenGAST

Sachsens Schulgesetz wird überarbeitet. Der Gesetzentwurf liegt vor. Vom kommenden Montag bis zum 29. Februar sind dazu acht Dialogforen als „Bürgerwerkstatt Schulgesetzänderung“ geplant. Mitglieder und Gäste des FORUM TIBERIUS konnten schon vergangenen Mittwoch mit Sachsens Kultusministerin Brunhild Kurth unter dem Titel „Der Wert



der Bildung“ diskutieren. Die Ministerin, die in Halle-Wittenberg studierte und ab 1976 in Burgstädt als Lehrerin für Biologie und Chemie, später als Schulleiterin, tätig war ging sowohl auf die Integration von Zuwanderern als auch auf die Chancen des neuen Gesetzes ein, mit größeren Gestaltungsspielräumen jeder Schule ein eigenes Gesicht zu geben.

## HELLERAU Photography Award

Mitglieder und Gäste bei der Veranstaltung wurden über eine sensationelle Ausstellung im Festspielhaus Hellerau informiert. Am 18. Februar ist Premiere von „Your view, your portraits“. Im internationalen Wettbewerb waren Profi- und Hobbyfotografen aus aller Welt aufgerufen, Portraits von Menschen für den HELLE-RAU Photography Award 2016 einzureichen. Eine Jury unter Leitung von Intendant Dieter Gaenicke wählte das Ausstellungs-Sortiment aus. Projektleiter Dr. Martin Morgenstern stellte



**Dr. Martin Morgenstern ist Projektleiter des HELLE-RAU Photography Award 2016.**

bereits einige Wettbewerbsarbeiten vor, die erahnen lassen, dass wir eine ganz besondere Schau erleben dürfen.

## Kurz notiert

Das neue Chirurgiezentrum, die Labormedizin und die Pathologie des Uniklinikums sollen künftig per Rohrpost verbunden werden, um Blut- und Gewebeprobe mit einem großen Zeitgewinn zu transportieren.

Steigenberger Hotels zählen zu den beliebtesten weltweit. Gleich vier Häuser der Gruppe haben den HolidayCheck Award 2016 erhalten, darunter das Steigenberger Hotel de Saxe am Dresdner Neumarkt. Die Auszeichnung des Bewertungsportals HolidayCheck basiert auf Gästebewertungen und Weiterempfehlungsraten von 2015.

Am 22. Februar startet die Volkshochschule Dresden mit dem Schwerpunkt-Thema „Leitbilder“ in das Frühjahrs-/ Sommersemester. Das neue, 416 Seiten umfassende Programmheft mit rund 2.200 Kursen aus den Bereichen Sprachen, Gesundheit, Computer und Beruf, Gesellschaft und Kultur gibt es kostenlos zum Mitnehmen an rund 130 Auslagestellen in der Stadt.

Der riskante Alkoholkonsum Dresdner Einwohnern liegt über dem bundesdeutschen Durchschnitt. Deshalb hat die Stadt das „Themenjahr Sucht 2016“ gestartet.

Die Bundespolizei Dresden hat im vergangenen Jahr rund 3.570 illegal einreisende Personen gestellt. Es handelte sich um Personen aus 40 Nationen. Der stärkste Monat war der Oktober mit 714 Fällen. 50 Mal erwischten die Beamten auch mutmaßliche Schleuser, gegen die sofort ein Ermittlungsverfahren eingeleitet wurde.

## Dresden feiert Fasching in Sälen

An den närrischen Tagen versammelt sich das Partyvolk nicht nur in den Faschingshochburgen zum fröhlichen Treiben. Auch in Dresden hat der Karneval eine gute Tradition. Der Dresdner Carneval Club e. V. (DCC) erobert alljährlich am 11.11. den Rathauschlüssel, um die Regentschaft über Sachsens Landeshauptstadt zu haben. Gefeierte wird bei uns zwar nicht auf den Straßen, sondern in gut geheizten Sälen. Dieses Jahr unter dem Motto „Der DCC will Verbrecher jagen, närrische Ermittler haben das Sagen.“

Im Gasthof Weißig steigt zum Beispiel am 30. Januar ein großer Saalfasching und am 31. Januar haben dort die Kinder ihren närrischen Faschingstag.

Am 5. Februar lädt der DCC zur närrischen Faschingsparty in Watzkes Ballhaus ein. Einen Tag



später spielt die Musik dort zum Großen Saalfasching. Der Fastnachtstag, der 9. Februar, gehört dann bei Watzke in zwei Veranstaltungen (10 und 13:30 Uhr) den Kindern. Im „Zeitgeist“, Großenhainer Straße, wird schließlich noch am 12. Februar ein „Kehraus“ zelebriert. Infos und Tickets:

[www.doc1979.de](http://www.doc1979.de)

## Die SachsenKrad begeisterte

Rund 21.000 Besucher kamen zur SachsenKrad. Damit bestätigte die Messe den Aufwärtstrend in der Branche und stellt die Weichen für ein großartiges Motorradjahr 2016 – Motorradfahren ist wieder „hip“! Die höchsten Zweirad-Zulassungszahlen seit vielen Jahren sorgten von Anfang für positive Grundstimmung in den Messehallen. Alle renommierten Hersteller waren dabei und hatten zehn Deutschlandpremierer nach Dresden mitgebracht.



**Höhepunkt im Messeprogramm der SachsenKrad ist seit zwölf Jahren die Grid-Girl-Wahl. Zum Grid Girl 2016 wurde die Erzieherin Michelle Zimmer (24) aus Dresden gekürt. Foto: Ortec**

## Pokale der Gastlichkeit vergeben

Zum Neujahrsempfang des Landkreises Sächsische Schweiz-Osterzgebirge auf Schloss Sonnenstein in Pirna, wurden auch die Sieger im Wettbewerb „Pokal der Gastlichkeit“ geehrt. Den Edeldahl-Pokal für das gastlichste Hotel erhielt Dieter Schröter, Inhaber des Berghotels und Panoramarestaurants Bastei. Der Sandsteinpokal für das gastlichste Restaurant bekam Karsten Haufe vom Landhotel „Zum Erbergericht“ Heeslicht. Schließlich konnte sich Mario Höse von der Pension und dem Restaurant Laasenhof in Struppen, Ortsteil



**Das sind die „Pokale der Gastlichkeit“.**

Weißig, über den Porzellan-Pokal für die gastlichste Pension freuen.

## Kriminalistische Hochzeit auf der Messe



**Jörg Meißner, Chef der KRIMI total Veranstaltungen GmbH, hat für die Hochzeitsmesse einen Hochzeitskrimi konzipiert. Hier untersucht er den Bräutigam auf „Täterspuren“.**

**Foto: SachsenGAST**

Heiraten liegt voll im Trend. So sagten im letzten Jahr 2.316 Dresdner Paare „Ja“ zueinander. Diese Begeisterung zum JA-Wort spiegeln auch die Besucherzahlen am vergangenen Wochenende von Sachsens größter Hochzeitsmesse wieder. Egal ob Frischverliebte oder Wiederholungstäter – wer eine gelungene Hochzeit – wer eine gelungene Hochzeit plant, fand auf der Messe JAwort Trends für den schönsten Tag im Leben.

Die Halle 1 als Veranstaltungsort war mit 172 Ausstellern ausgebucht. Künftige Ehepaare erlebten Bewährtes und Neues aus den Branchen Mode, Floristik, Dekoration, Hochzeitslocations, Catering, Hochzeitsredner, Goldschmieden & Juwe-

liere, Beauty & Styling, Fotografie, Geschenkartikel, Hochzeitsplaner, Reiseveranstalter sowie Musiker & DJs.

Dazu Messechef Ulrich Finger: „Wir haben als MESSE DRESDEN mit der JAwort Neuland betreten und ich bin begeistert, dass diese Messe mit 5.500 Besuchern solchen Anklang fand - ein großer Erfolg mit zufriedenen Ausstellern und Besuchern.“

Projektmanagerin Jana Maiwald, ergänzt: „Der Auftakt der JAwort hätte nicht besser sein können. Der Vertrauensvorschuss unserer Aussteller hat dazu wesentlich beigetragen, dass wir die Hochzeitsmesse in einem besonderen Ambiente mit Stil und Erfolg durchführen konnten.“

[www.jawort-dresden.de](http://www.jawort-dresden.de)

## Dresden hat eine (Grünkohl-) Königin



**Alljährlich krönen der Presseclub Dresden und das Hilton Hotel beim traditionellen Grünkohllessen den Dresdner Grünkohlkönig. Dieses Jahr ist es eine Königin - Viola Klein, erfolgreiche Chefin der Saxonia Systems AG. Das Zepter für ein Jahr erhielt sie von Eva Donsbach, Witwe des verstorbenen Prof. Wolfgang Donsbach, der im Januar 2015 gekrönt wurde. In der Bildmitte Bettina Klemm, Vorsitzende des Presseclubs Dresden. Die Königin rief dazu auf, Pegida weniger Raum zu geben und bürgerschaftlichem Engagement mehr Wertschätzung entgegenzubringen. Das Motto „nicht reden, sondern machen“ verkörpert sie selbst: mit zahlreichen Sprachkursen für Asylbewerber, die ihr Unternehmen Saxonia Systems anbietet. Foto: SachsenGAST**



## Winterzauber auf dem Altmarkt



Traditionelle Masken, die später den Winter vertreiben sollen, eröffneten am Freitag den „Dresdner Winterzauber“ auf dem Altmarkt. Mit Wohlwollen verfolgte der mehrfache Olympiasieger und Weltmeister im Skispringen, Jens Weißflog, als Botschafter des Erzgebirges, das Treiben. Der Winterzauber öffnet bis zum 28. Februar täglich von 10 bis 22 Uhr eintrittsfrei. Nur am 13. Februar ist geschlossen. Fotos (2): SachsenGAST

## Bilanz im Galopprennsport

Rund 90 Gäste aus Politik, Wirtschaft, Sport und Medien kamen vergangenen Donnerstag zum Neujahrsempfang des Dresdener Rennverein 1890 e.V. ins Dresdner Restaurant Barococo. Die Bilanz der acht Renntage mit 56.000 Zuschauern brachte mit 980.092 Euro Wettumsatz fast 100.000 Euro mehr als im Vorjahr ein. 2016 feiert der Verein 125 Jahre Galopprennbahn Seidnitz.



Präsident Michael Becker zur Bedeutung des Pferdesports. Foto: SachsenGAST

## DEHOGA zum Mindestlohn

Helmut Apitzsch, Präsident des DEHOGA Sachsen e. V. und Direktor des Hotel Mercure Kongress Chemnitz, sprach beim Neujahrsempfang der Vereinigung der sächsischen Wirtschaft (VSW) im TSW Radebeul.

Neben einem Rückblick auf die Weihnachts- und Jahreswechsellaison für sächsische Hoteliere und Gaststättenbetreiber spielten vor allem die Flüchtlingsproblematik und der Mindestlohn eine Rolle. Bei der Integration von Flüchtlingen in den Arbeitsmarkt ist die Wirtschaft gefragt und dies bringt Änderungen auch für das Gastgewerbe mit sich.

Ein Jahr nach der Einführung des Mindestlohns zog Apitzsch Bilanz der bisherigen Debatten und einer durchgeführten Studie zum Thema. Seit dem Inkrafttreten des Mindestlohngesetzes kämpfen die Hotellerie- und Gastron-



Jens Vogt, Hauptgeschäftsführer und Helmut Apitzsch, Präsident des DEHOGA Sachsen, mit Wirtschaftsminister Martin Dulig.

Foto: Henriette Braun

miebetriebe mit den gesetzlichen Vorgaben und der bürokratischen Mehrarbeit. Eine Besserung ist bisher nicht in Sicht. Apitzsch kämpft gegen die durch den Mindestlohn begründeten Reduzierungen der Öffnungszeiten, Freisetzung von Mitarbeitern und finanziellen Verlusten, die zu Betriebschließungen führen.

## Galanacht der Stars bei Sarrasani



Peter Escher, seit fast 20 Jahren „Problemlöser!“ im MDR-Fernsehen, zeigte auch auf dem Drahtseil seine Uner-schrockenheit. Foto: SachsenGAST

Zum zehnten Mal hatte André Sarrasani in das Trocadero-Zelt am Wiener Platz in Dresden zur Benefizveranstaltung „Galanacht der Stars“ eingeladen. Bei den rund 300 Gästen saß die Geldbörse diesmal locker. Sie spendeten 35.000 Euro für die Patientenorganisation dsai und die afrikanische Aidsstiftung Hope.

„Das ist die größte Spende, die wir bisher sammeln konnten. Damit stieg unser Konto auf weit über eine Viertelmillion Euro für den guten Zweck“, freute sich André Sarrasani.

Als Stars auf der Bühne oder als Losverkäufer engagierten sich 20 Promis. Die Sängerin Julia Neigel ließ sich beispielsweise vom Magier Sarrasani in der Zauberkiste „schrumpfen“, und die Kruzianer vom Ensemble „Echo“ alberten mit dem Clown Yellow. Die größte artistische Leistung zeigte aber der MDR-Promi Peter Escher. Drei Wochen lang hatte er für seinen Lauf auf dem Drahtseil mit dem Profi-Artist Yosvany Rodriguez geübt. Der Beifall des Publikums war sein Lob für den Drahtseilakt.

## Unternehmer auf der Eisbahn



Die BNI-Gruppe im Innenhof des Grandhotels Taschenbergpalais Kempinski. Foto: Andreas Schebesta

Vergangenen Donnerstag trafen sich knapp 100 Unternehmer auf der Eisfläche im Innenhof des Dresdner Grandhotels Taschenbergpalais Kempinski. Für den Jahresauftakt wagten sich die Unternehmer des Empfehlungsnetzwerkes „BNI Deutschland Südost“ zum Netzwerken auf das Eis und knüpften zahlreiche überregionale Kontakte.

Der BNI-Regionaldirektor Jens Fiedler freute sich besonders über zahlreiche Gäste aus der Region

und Weitangereiste aus Cham (Oberpfalz) und München. „Es war ein Netzwerkraum und eine ganz neue Art und Weise, sich auf dem Eis auszutauschen und den Winterzauber zu genießen“, lobte Fiedler die Veranstaltung. Das Empfehlungsnetzwerk ist fest verankert in der regionalen Wirtschaft und seine Mitglieder nehmen an den regelmäßigen Frühstückstreffen der verschiedenen Gruppen teil. In Dresden seit 2007.



## Gesichter der Woche



**Roman Gojowy** (Foto: Sachsen-GAST), absolvierte an der HTW Dresden ein Marketingstudium für International Business und begann seine berufliche Laufbahn 2006 als Direktor des "Apart-hotels An der Frauenkirche". Seit 2010 ist er Inhaber vom "Gasthaus Am Neumarkt" und seit vorigem Jahr Manager des Hotel Suitess Dresden. Voller Stolz erfährt er das Ranking des Internetportals Trivago, das sein Haus als Bestbewertetes Fünf-Sterne-Hotel führt. Für das Ranking errechnete der Portalbetreiber, der mittlerweile 52 Länderplattformen in 33 Sprachen unterhält, den Index aus mehr als 200 Millionen Bewertungen von über 30 internationalen Webseiten. Für die Messe „Ja Wort“ am Wochenende spendete er mit dem Hochzeitsplaner Yesi eine Trau-hochzeit im Wert von 25.000 Euro, die ein Paar aus Radebeul gewann.



**Jette Joop** (Foto: Sachsen-GAST), Jette Joop, 47-jährige Schmuck- und Modedesignerin, Tochter des Modedesigners Wolfgang Joop und dessen ehemaliger Frau Karin Joop-Metz, stellte vergangene Woche in Dresden ihr Engagement für den SemperOpernball vor. Sie ist ehrenamtlich als Kinderbotschafterin für das Rote Kreuz tätig und unterstützt dessen Arbeit mit der Initiative LICHTHERZ. Die Hilfsorganisation ist in diesem Jahr Charity-Partner des SemperOpernballs. Mit dem Erlös der traditionellen Benefiztombola soll ein Projekt für traumatisierte Flüchtlingskinder finanziert werden. Der Ball im Saal der Semperoper ist zwar ausverkauft, aber auch in diesem Jahr kann man kostenfrei auf dem Theaterplatz mitfeiern.

## Termin der Woche

**Heute:** Um 19 Uhr berichtet Anke Wolfert in der JohannStadthalle, Holbeinstraße 68, über „Auf dem Jakobsweg durch die Oberlausitz-Erlebnisse vor der eigenen Haustür“.

**Donnerstag:** In Hoppes Hoftheater beginnt um 20 Uhr die Premiere der Komödie „Hallo Taxi“ mit Josephine Egri und Ralf Roßmann.

**Freitag:** Staatssekretär Frank Pfeil vom sächsischen Kultusministerium eröffnet um 10 Uhr die 18. Bildungs-, Job- und Gründermesse „KarriereStart 2016“ in der MESSE DRESDEN.

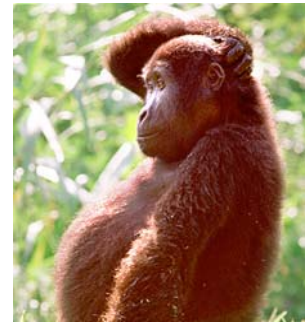
**Samstag:** Das 9. Benefizkonzert der Christlichen Schule in der Reihe „Schule macht Musik“ beginnt um 16:30 Uhr in der Himmelfahrtskirche Leuben.

**Sonntag:** Um 10 Uhr stellen die HELIOS Weißeritztal-Kliniken im Hotel NH Collection am Altmarkt das Programm „Gesund und erfolgreich abnehmen“ vor. Anmeldung: [heike.klameth@helios-kliniken.de](mailto:heike.klameth@helios-kliniken.de)

**Montag:** Im Konzertsaal der Hochschule für Musik spielt ab 19:30 Uhr die Band Summit Jazz, Rock und Pop.

**Dienstag:** Das Swissôtel Dresden Am Schloss präsentiert um 19.30 Uhr wieder die traditionelle „Movie Night“ in der Wohnstube Lounge.

## Zum Haare raufen...



...dass dem Verkehrsmuseum in Dresden die Schifffahrtsausstellung weggenommen wird.

Im Dresdner Verkehrsmuseum sind derzeit noch exklusive Exponate aller Verkehrsträger zu sehen. Allerdings muss die Schifffahrtsausstellung, sie ist die einzig große Schau dieses Verkehrsträgers in Sachsen, abgebaut werden. Der Freistaat beansprucht die Flächen auf dem sogenannten Langen Gang, der Verbindung zwischen dem Georgentor am Schloss und dem Johanneum, das vom Verkehrsmuseum als städtische Einrichtung in Miete betrieben wird. Jetzt soll auf der gekündigten Fläche statt friedlicher Schiffe die Wettiner Gewehr-galerie zu sehen sein. Ein kleiner „Trost“ bleibt dem Verkehrsmuseum, der Freistaat bezahlt eine Million Euro für den Ab- und Umbau. Ich hätte lieber Schiffe gesehen!

**SA 23.1. ab 14 Uhr  
bis SO 24.1. ab 11 Uhr**

# Erzgebirgs- wochenende

Après-Ski-Party mit DJ Tatchmi aus Oberwiesenthal, Kettensägenschnitzen mit Falk Weinhold, „Wildnis Erzgebirge!“ mit Team Naturwärts, Puppenspiel in erzgebirgischer Mundart mit Bergschamane Hendrik

**Samstag ab 19 Uhr** Erzgebirgs-Gaudi in der Hütte mit „De Gassenhauer“



**Dresdner  
Winterzauber**  
AUF DEM ALTMARKT



[www.dresdner-winterzauber-2016.de](http://www.dresdner-winterzauber-2016.de)

Fotos: Natur-Schneemockel/Elith Creek, Thomas Jacoby/privat, Jens Weissflog



# Erstmals über 450 Aussteller auf der KarriereStart 2016

Vom kommenden Freitag bis Sonntag öffnet die Bildungs-, Job- und Gründermesse KarriereStart 2016 in der Messe Dresden ihre Türen. Über 450 Aussteller - so viele wie nie zuvor - präsentieren sich auf Sachsens größter Karrieremesse am wachsenden Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort Dresden.

Als große und zentrale Berufsorientierungs- und Jobmesse bietet die KarriereStart an drei Tagen vielfältige Gesprächs- und Bewerbungsmöglichkeiten zur beruflichen Planung in jeder Bildungs-, Studien- und Karrierephase.



**Am Checkpoint gibt es Tipps für die erfolgreiche Bewerbung.**

Zur 18. Auflage der KarriereStart präsentieren sich viele Unternehmen und Institutionen der Region aus den Bereichen Industrie, Handwerk, Dienstleistung, Medien, Handel sowie Medizin und Pflege. Das sind u.a. die Elbe Flugzeugwerke GmbH, VON ARDENNE GmbH, Infineon Technologies Dresden GmbH, Koenig & Bauer AG, Rosti GP Germany GmbH, GLOBAL-FOUNDRIES, X-FAB, SAP, die Deutsche Bahn oder die SIEMENS AG.

Im Bereich Handel stellen die Konsum Dresden eG sowie weitere namhafte Ketten aus. Den Dienstleistungsbereich begleiten beispielsweise das Hilton Dresden oder das Hotel Taschenbergpalais Kempinski Dresden.

Zu ihren Jobangeboten informieren die ELBLANDKLINIKEN und das Universitätsklinikum Carl Gustav Carus und auch das Hauptzollamt Dresden, die Polizei Sachsen, die Bundespolizei oder das Auswärtige Amt stellen sich vor.

Vorbereitung ist alles – in diesem Sinne verfügt die KarriereStart über einen Besucher-Online-Service.

[www.messe-karrierestart.de](http://www.messe-karrierestart.de)



**Der Besucherandrang zur KarriereStart 2016 ist mindestens wie im vergangenen Jahr zu erwarten. Fotos (4): Ortec**

Hier gibt es die Möglichkeit, Gesprächstermine auf der Messe zu vereinbaren. Ergänzend gibt es Tipps zu Eignungstest, Vorstellungsgespräch oder Assessment-Center.

Bei Sachsens größter Karrieremesse stehen über 150 Vorträge, Expertengespräche und Workshops auf dem Programm. Das Themenspektrum reicht von A wie Auslandsaufenthalt bis Z wie Zuschuss zur Existenzgründung. Qualifikation, Eigeninitiative, Zielstrebigkeit und Flexibilität sind bei der Wahl der Ausbildungs- und Studienrichtung, des Berufes oder beim Schritt in die Selbständigkeit gefragt.



**Persönliche Beratung wird groß geschrieben.**

## Der Spitzensportler

Am Sonntag, ab 12:15 Uhr, ist der erfolgreichste deutsche Skispringer Jens Weißflog zu Gast. Unter dem Motto „Den Umgang mit Veränderungen gestalten“ zeigt er mit Andreas Mende von „mendetraining“ den Umgang mit Veränderungen an einem Beispiel des Hochleistungssportlers auf. Dabei werden Parallelen des Verhaltens vom Sportler, dem Trainer und von Führungskräften gefunden.

## Erfahrungen aus der Gründerlounge



**In der Gründerlounge stellen dreizehn Gründer und Jungunternehmer ihre Gründungsvorhaben vor.**

Im Gründerbereich der Messe in Halle 3, gibt es eine Gründerlounge sowie das Angebot täglicher Diskussionsrunden unter dem Motto „Gründer zum Anfassen“.

Hier stellen dreizehn Gründer und Jungunternehmer ihre Gründungsvorhaben vor und berichten aus ihren Erfahrungen während der Gründungsphase. Angebote und Unterstützung für Unternehmer und Existenzgründer hält traditionell auch das Dresdner Amt für Wirtschaftsförderung bereit – bereits seit der ersten Veranstaltung 1999 ideeller Träger der Messe.

Das Amt für Wirtschaftsförderung bietet Existenzgründungs- und Finanzierungsberatung, Informationen rund um die Gewerbeanmeldung, Immobilien für Gründer und junge Unternehmer sowie Informationen zum Wirt-

Egal in welche Richtung die persönliche Entscheidung fällt, die KarriereStart hält für alle am Arbeitsmarkt relevanten Bereiche Angebote und Informationen mit Experten parat.

Machen Sie sich bereits jetzt mit der KarriereStart auf der Homepage der Messe vertraut und verschaffen Sie sich einen Überblick zu Ausstellern und Programm.

[www.messe-karrierestart.de](http://www.messe-karrierestart.de)

Am Messesamstag ist von 9 bis 17 Uhr und am Wochenende von 10 bis 17 Uhr geöffnet. Die Tageskarte kostet 5 Euro, ermäßigt 3,50 Euro.

schafts- und Wissenschaftsstandort Dresden.

Ebenfalls in Halle 3 und damit im Gründerbereich der Messe präsentiert sich neben den regionalen Akteuren auch 2016 wieder das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie. Auf dem Messestand werden u.a. die umfangreichen Informations- und Serviceangebote des Bundeswirtschaftsministeriums für Gründerinnen und Gründer präsentiert. So können sich Besucherinnen und Besucher u.a. über die Themen „Existenzgründungsfinanzierung“ und „Klein- und Nebenerwerbsgründungen“ informieren. Ein weiterer Höhepunkt im Gründerbereich der Messe ist die Verleihung des Sächsischen Gründerinnenpreises 2016 am 22. Januar. Mehr dazu:

[www.messe-karrierestart.de/messe/gruender-zum-anfassen/](http://www.messe-karrierestart.de/messe/gruender-zum-anfassen/)



## Exklusives Wintergezwitcher mit Garmi

In 9 Tagen ist es soweit! Dresden schillert dann wieder für eine Nacht mit einem Farbenspiel, das es so noch nicht gab. Peaches, Wassermelone und Gerberpink heißen die Farben der Ballkleider der rund 100 Debütantinnen, die dem 11. SemperOpereball am 29. Januar die bunten Tupfer verleihen.



**Aus diesen Kleidervorschlägen konnte man sich online die Lieblingsfarbe aussuchen. Foto: SachsenGAST**



**Der Dresdner Brautmodenkönig Uwe Herrmann (r.) wird von Prominenten weltweit geschätzt, auch von Armin Müller-Stahl. Foto: PR**

Design hat die Ballroben auch diesmal der Dresdner Brautmodenkönig Uwe Herrmann. Was wohl Guido dazu anmerken wird? Guido Maria Kretschmer und Mareille Höppner moderieren erstmals den Ball. Er soll mit einer international einzigartigen Künstlerbesetzung auch im übertragenen, wie im wörtlichen Sinne farblich brillieren.



**Guido Maria Kretschmer, Hans-Joachim Frey und Gunter Emmerlich (v. l.). Foto: SachsenGAST**



**Mareille Höppner freut sich auch schon auf den Opereball. Sie ist die Moderationspartnerin von Guido. Foto: PR**

Der Dresdner Kreuzchor, natürlich die Dresdner Staatskapelle, ein faszinierendes Kostümspektakel der Warschauer Akademie der Künste, Tänzerinnen aus dem Pariser Lido bis hin zu Artisten aus Taiwan unterstützen diese „bunte“ Ballvision von Impresario Professor Hans Joachim Frey.



**Voriges Jahr tanzte Hans-Joachim Frey den Eröffnungswalzer mit Königin Sylvia von Schweden. Wen wird er dieses Jahr über das Parkett führen? Foto: PR**

Gunter Emmerlich, Mario Adorf (Lebenswerk), Uschi Glass (karitatives Engagement) sowie Sarah Connor (Flüchtlingsengagement) empfangen den St. Georgs Ordens. Die Laudatoren sind noch nicht bekannt. Es bleibt die Frage, ob für Emmerlich eine Laudatio auch erstmals musikalische Bestandteile hat? Verdient hätte er es in seinem „Semper-House“ der „Showkolade“ schon, oder? Gespannt bin ich, ob zum Open Air Ball auf dem Theaterplatz durch Guido Maria Kretschmer zum ersten Mal eine Semperoper-Ballkleid-Shopping-Queen gekürt wird? Für all seine weiblichen Fans wäre dies ein Grund mehr, dort vorbeizuschauen.

Schillernd bunt hat er wie immer gefeiert. Wolle Förster, der im letzten Jahr 60 wurde, gilt im mehrfachen Sinne als der „bunte

Vogel“ des Dresdner Unternehmertums. Am 20. Dezember 1990 eröffnete er das bis heute legendäre Nacht-Etablissement „Klax“. Viele wollen es nicht kennen, waren aber auch schon dort, wenn man eingehender nachfragt. Wolle, der Genießer weiß es und lächelt. So nenne ich eines der Erfolgsrezepte des Dresdner Multiunternehmers.



**„Wolle“ Förster beim Männer-Strip in seiner Nachtbar „Klax“. Foto: SachsenGAST**

Die letzten Dezembertage ließ er es in dem ehemaligen „Gemisebietschen in Miggten“ mal wieder richtig krachen. „Hausfrauen- und diverser anderer Stripp war angesagt. Zudem ließ er erstmals selbst die Hüllen fallen (siehe Foto). Es sollen nicht nur Männer „anerkennend“ gelächelt haben!

Dennoch behält sich Wolle wohl vor, die nächsten 25 Jahre weiter zu üben, bis er sich endgültig zu dieser persönlichen Entkleidung positioniert haben will.

Nach dem Weihnachtszirkus ist vor dem Weihnachtszirkus. Bis Anfang des Jahres lief der 20. Jubiläumsjahrgang. Glückwunsch nochmals für den überwältigenden Zuspruch, den auch diesmal das in Deutschland beste Weihnachtszirkusprogramm verbuchen konnte.



**Mario Müller-Milano ist der Zirkus-„Super Mario“.**

**Foto: Zänker**



Mario Müller-Milano und seinem Team sei Dank. Milano ist und bleibt ein Zirkusmann, wie er im Buche steht.

Eigentlich sollte ihm dies die Dresdner Stadtverwaltung mit viel mehr Planungssicherheit für die kommenden Jahre danken. Verdient hätte er es und wir alle! Milano ist schon lange der Zirkus-„Super Mario“.

Zum Jahresanfang war auch der sächsische Ministerpräsident medienpräsent mit Wünschen und Hoffnungen für seine Freistaatsmitbewohner. Aufgehört habe ich bei der Antwort auf die Reporterfrage, die in der sächsischen Lokalradiokette nach seinem größten persönlichen Wunsch gestellt wurde. Stanislaw Tillich antwortete, dass dies eine Felsenbesteigung in der Sächsischen Schweiz mit dem MDR „BIWAK“ Moderator Torsten Kutschke sei. Vorschlag: Der Falkenstein hat wohl einen Kletterweg mit der Schwierigkeitsstufe 3 und ist wohl recht einfach zu bewältigen.



**Mit dem richtigen Getränk wird sich Ministerpräsident Stanislaw Tillich fit für die Felsenbesteigung in der Sächsischen Schweiz machen.**

**Foto: Momentphoto.de/Bonss**

Dies scheint mir auch im übertragenen Sinne ein für diesen persönlichen Wunsch des Ministerpräsidenten besonders geeigneter Kletterstieg zu sein. Oder er wartet einfach, bis neue Gipfel klassifiziert sind. Schließlich hat der MP in seiner Amtszeit schon vieles bewältigt!

## Garmi zwitschert immer noch

Ob es eine Hürde für Wolfgang (Lippi) Lippert ist, das Angebot von Elbepark-TV für eine neue Show anzunehmen? Durchreden kommen die Leute zusammen, meint der Showmaster hier im Interview mit Eventmanager Mirko Meinel. Möglicherweise hört er sich hier (Foto) gerade an, was dieser 2016 für Pläne hat? Spektakuläre, hoffen wir!



**Wolfgang Lippert interviewt Dresdens Event-König Mirko Meinel.**

Foto: SachsenGAST

Ende des 19. Jahrhunderts startete der später unter seinem Künstlernamen F. W. Conradi zu Welt- und Ruhm gelangte Friedrich Wilhelm Conrad Horster seine Karriere als Zauberapparatehändler in Dresden. Seit 1923 pflegt der Magische Zirkel Dresden dieses Erbe. Das wird anerkannt. So treffen sich die deutschsprachigen Zauberhistoriker aus ganz Europa in Dresden zu ihrer Fachtagung. Dabei werden spannende Präsentationen zur Geschichte der Zauberkunst präsentiert, deren Anfänge bereits um 1500 v. u. Z. nachgewiesen sind.



Der Dresdner Steffen Taut gilt dabei in der internationalen Fachwelt als Experte der Zaubergeschichte in der ägyptischen und griechisch-römischen Antike. Zum zweiten Mal nach 2010 ist Dresden Austragungsort des zauberhaften Historikertreffens, vom 15. bis 17. April im Zauberschloss Schönfeld. Zauberfreunde aus sechs Nationen haben bislang gemeldet.

Hört man quer durch die Radiolandschaft, stellt man fest, die Einschaltquoten werden wieder gemessen. Neue zündende Spielideen der Radiowellensind rar. Die einen schicken wieder einmal sogenannte Fitnessprofis mit Äpfeln und Birnen in die Arbeitsteams zum tieferen Luft holen, die anderen lassen raten, was oder wer sich hinter einem Begriff verbirgt? Mein Name ist „Dachpappe“ löste jetzt ein Hörer die „interessante“ Radiofrage eines Lokalsenders und gewann damit mehr als einen Tausender. Frage: Welchen Gewinn hat der Hörer davon? Vom amüsanten täglichen Wetterplausch zwischen Micha Klein und Andre Hart mit seinen Morgenmädeln sicher manchmal mehr, zumindest inhaltlich.



**André Hart und die Morgenmädeln. Foto: Radio Dresden**

Gespannt bin ich auch, welcher der sächsische Witz des Jahres wird, den MDR SACHSEN und Sächsische Zeitung derzeit suchen.



**Erik Lehmann wird die sächsischen Witze präsentieren. Foto: Mario Süßenguth**

Zu Ostern ist dazu eine CD mit dem Präsentator der witzigen Hörer- und Leserschriften, dem sächsischen Kabarettisten, Erik Lehmann, geplant. Vielleicht schafft es ja dieser: *Ein junges Mädchen steigt mit einem Paar Schlittschuhe über dem Arm eine volle Dresdner Straßenbahn. Als ihr ein Herr seinen Platz anbietet, dankt sie und sagt: „Ich war den ganzen Tag auf der Eisbahn und habe das sitzen satt“.*

Was flüstert Dresdens Stadtsprecher Kai Schulz hier dem Oberbürgermeister ins Ohr?



**Dresdens OB Dirk Hilbert bekommt von seinem Pressesprecher Kai Schulz etwas ins Ohr geflüstert.**

Foto: SachsenGAST

Wir können nur humorvoll orakeln: Chef: Wohin mit dem gebunkerten Streusalz, wenn der Winter zaghaft bleibt. Wollen wir damit ein Solebad in der Heide anlegen? Chef: Ein Redakteur will von mir Wissen, die wievielte Planungsvariante wir für die Königsbrücker Straße 2016 in Auftrag geben wollen?

Chef: Warum wurde eigentlich in Dresden zum Jahresanfang wieder so typisch nichtsächsisch Grünkohl getafelt und nicht Kartoffelsuppe kredenzt?



**Markus Rapatz, General Manager vom Hilton, weiß es: „Weil wir unsere Lätzchen halt mit Grünkohl bedruckt haben. Foto: SachsenGAST**



„Einmal gebratene Heuschrecken, bitte“ heißt es in den beiden Dresdner ESPITAS-Restaurants. Die mexikanische Restaurantkette hat ab vergangenen Mittwoch Insektengerichte auf der Speisekarte zu stehen und will im Aktionszeitraum von sechs Wochen u.a. Würmer, Grillen und Heuschrecken servieren. Die Tierchen werden in Öl und einer hauseigenen Gewürzmischung gebraten. Sie bieten eine extra Portion Mineralstoffe und fast dreimal so viele Proteine. Probieren kann man es ja mal. Woanders sind Schnecken das höchste der Gourmet-Gefühle.



**Richtig begeistert scheint dieser Gast von seinem Würmeressen noch nicht begeistert zu sein.**

Foto: Medienkontor

Rutschen sie gut und gemütlich in die Kanevals(hoch)zeit, meint wie immer schmunzelnd und mit einem deftigen Helau Ihr Garmi

# Karriere Start

## MESSE DRESDEN 22. – 24. Januar

Fr. 9–17 Uhr, Sa./So. 10–17 Uhr

[www.messe-karrierestart.de](http://www.messe-karrierestart.de)



## Begegnung in der Botschaft der Republik Aserbaidschan

Nachdem wir in der „Dresdner Woche“, der ePaper-Wochenzeitung „Aus Dresden für die Welt“, Begegnungen mit dem Botschafter der Ukraine und der Botschafterin der Schweiz vorstellen konnten, nahmen wir diesmal sehr gerne eine Einladung in die Botschaft der Republik Aserbaidschan an. Dort, in der Berliner Hubertusallee, stand der Neujahrsempfang ganz im Zeichen des 26. Jahrestages des „Schwarzen Januars“ in Baku.

„Schwarzer Januar“ ist die Bezeichnung für die gewaltsame Niederschlagung der aserbaidschanischen Unabhängigkeitsbewegung in Baku vom 19. bis 20. Januar 1990 durch 50.000 Soldaten mit Panzern und anderen Waffen der UdSSR und folgte den zuvor verübten Pogromen gegen die armenische Bevölkerung in Baku. Der damalige Staatspräsident der Sowjetunion, Michail Sergejewitsch Gorbatschow (er erhielt 1990 den Friedensnobelpreis!) rechtfertigte die Anwendung von Gewalt. Er meinte, dass in der Bevölkerung kriminelle Gruppierungen und Drogenhändler das Sagen hätten. Das Ergebnis forderte den Tod von 131 Zivilisten und über 800 Verwundete, überwiegend Aserbaidschaner.

In einer Resolution vom 22. Januar 1990 erklärte der Oberste Sowjet der Aserbaidschanischen SSR, dass das Dekret des Präsidiums des Obersten Sowjets vom 19. Januar, das einen Ausnahmezustand über Baku verhängte und es unter militärische Kontrolle stellte, als aggressiver Akt aufgefasst wird. Der „Schwarze Januar“ wird als die Wiedergeburt der Republik Aserbaidschan angesehen und ist eines der Ereignisse während der Glasnost und Perestroika-Ära, bei dem die Sowjetunion mit Gewalt gegen Andersdenkende vorging.

Die Freiheitsbewegung in Aserbaidschan konnte jedoch nicht unterdrückt werden. Am 8. Oktober 1991 erhielt die Republik ihre Unabhängigkeit und entwickelte sich bis heute zu einem der reichsten Staaten der Ex-Sowjetunion. Der 20. Januar ist ein besonderer Gedenktag.



**Redakteur Heinz Ruhnau überreicht S.E. Parviz Shabazov, Botschafter der Republik Aserbaidschan die Kontaktadresse der „Dresdner Woche“. Rechts der Presse- und politische Referent der Botschaft, Vugar Gafarov.**



**Heinz Ruhnau erklärt dem Berliner Journalistenkollegen Volkert Neef sowie dem Presse- und politischen Referenten der aserbaidschanischen Botschaft, wie die „Dresdner Woche“ aus der sächsischen Landeshauptstadt Leser aus der ganzen Welt gewonnen hat.**

Wir konnten mit dem Botschafter, der bereits über zehn Jahre in Berlin residiert, ausgiebig über die guten Beziehungen zwischen Aserbaidschan und Deutschland sprechen und erfuhren dabei auch, dass ein wichtiges Dokument der mittelasiatischen Republik im Dresdner Stadtmuseum aufbewahrt wird.

Erst im September 2015 gab es eine Markterkundungsreise sächsischer Unternehmer nach Aserbaidschan, bei der attraktive Marktchancen, insbesondere in folgenden Branchen: Öl- und Gaswirtschaft, Metallurgie, Agrarindustrie/Landtechnik, Bauwirtschaft, Energiesektor sowie Nahrungsmittel- und Getränkeindustrie gesehen wurden. Sächsische Produzenten können davon profitieren.

Alle Fotos von Fotografie Michael Königs | Gesellschafts-events | Studiofotografie | Kindergärten & Schulen | Sporte  
[www.koenigs-fotografie.de](http://www.koenigs-fotografie.de)



**S.E. Parviz Shabazov, Botschafter der Republik Aserbaidschan, bei der Begrüßung zum Neujahrsempfang.**



**Narmin Najafli, 19-jährige Musikstudentin (Hannover), die in Baku geboren wurde, spielte in einem begeisternden Gedenkkonzert Werke von Bach, Beethoven und Chopin sowie der aserbaidschanischen Komponisten Jamil Amirov, Adil Babirov und Qara Qarayev.**

### Die Republik Aserbaidschan heute

Aserbaidschan mit knapp 9,6 Millionen Einwohnern ist eine Präsidialrepublik mit einem Einkammer-Parlament. Die aserbaidschanische Verfassung wurde am 12. November 1995 verabschiedet. Das Parlament, die Nationalversammlung wird nach einem Mehrheitswahlsystem für fünf Jahren gewählt.

Aserbaidschan versteht sich als „Brücke zwischen Europa und Asien“. Aufgrund seiner Lage zwischen Europa und Zentralasien, sowie zwischen Russland und dem Nahen Osten wächst das Interesse an dem kleinen Land zunehmend. Sicherheitspolitisch ist das Land (UNO-Mitglied seit 1992) daher an guten Beziehungen zu seinen mächtigen Nachbarn Russland, Türkei und Iran interessiert, wirtschaftlich an guten

Beziehungen zu den USA und Europa. Die Wirtschaft des Landes wächst sehr schnell.

Das BIP stieg im Jahr 1999 um 7,4 Prozent, 2000 um 11,4 Prozent und 2001 um 9,9 Prozent. Diese Entwicklung basiert zu einem großen Teil auf einer expansiven Erdölindustrie, welche den wichtigsten Wirtschaftszweig darstellt.

Es besteht eine Schulpflicht von neun Jahren, aufgeteilt in eine vierjährige Grundschulzeit und eine fünfjährige Mittelschulzeit. Von den 48 Hochschuleinrichtungen sind 30 Einrichtungen staatliche Hochschulen und 18 Privathochschulen; 26 besitzen den Status einer Universität. Die größte Universität ist die 1919 gegründete Staatliche Universität Baku.



## DRESDENEINS und blühende Landschaften

Im Gespräch bei DRESDENEINS unternehmen die Diskutanten den Versuch einer Bilanz zur Transformation der ostdeutschen Planwirtschaft in die Marktwirtschaft. 25 Jahren nach der wirtschaftlichen Wiedervereinigung ist aber auch die einfache Frage nach den Kosten bis heute nur schwer zu beantworten und aus der Portokasse war die Einheit auch nicht zu finanzieren.

Im Gespräch zweier Professoren von der TU Dresden wurde der Widerspruch zwischen politischem Willen und ökonomischer Vernunft sehr deutlich. Der Wirtschafts- und Politikwissenschaft-



**Wenn Sie das Gespräch von DRESDENEINS sehen wollen, klicken Sie auf das Foto.**

ler Prof. Hampe zieht 25 Jahren nach der wirtschaftlichen Wiedervereinigung eine Bilanz.

Die Veranstaltung mit Publikum fand am 7. Januar in der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung statt.

## Tatjana Meißner - alles außer Sex

Wenn Tatjana Meissner aus ihrem zweiten Roman liest, dürfen sich die Zuschauer auf einen mit viel Humor dargebotenen und authentischen Frontbericht über irritierende Veränderungen im Leben der Mittvierzigerin freuen. Selbstironisch und humorvoll liest und erzählt die bekannte Kabarettistin von ihren Wahrnehmungsstörungen beim morgendlichen Spiegelblick; von ihrem Lebensabschnittsbevollmächtigten, der durch eine Brille schärfer sieht, aber weniger scharf zu sein scheint; von in Armani-Wolken gehüllten und Mercedes fahrenden Freunden, die plötzlich auf blonde Busenwunder abfahren, und vom kräftezehrenden Stress bei der Einhaltung aller notwendigen Anti-Aging-Maßnahmen. Die Autorin bekennt sich offen zu ihrem Botox-Fehlversuch, lässt



**„Alles außer Sex“ nennt Tatjana Meissner ihre Comedy-Lese-Show. Foto: PR**

aber auch ernste Themen rund um Selbstzweifel, zunehmende Häufigkeit von Arztbesuchen und einschlafende Libido nicht aus. Eine Lesung scharf angerichtet, gewürzt mit komödiantischen Stand-ups und ehrlichen Geschichten rund um die Generation der Mittvierziger. Am 5. Februar, 20 Uhr, im Comedy- und Theaterclub, Kugelgenhaus.

## Krimi von Asisi Neffe geschrieben

Alexander Asisi, 40-jähriger Nefte des Panoramakünstlers Yadegar Asisi, hat am Freitag seinen Debütkrimi „Die Dresdnerin“ vorgestellt. Die Handlung spielt auf den Spuren eines Serienmörders am Kriegsende 1945 im Deutschen Reich. Die Präsentation erfolgte im 360-Grad-Panorama „Dresden 1945 - Tragik und Hoffnung einer europäischen Stadt“. In den nächsten Jahren sollen weitere Geschichten folgen.



**Yadegar Asisi (l.) mit seinem Neffen Alexander. Foto Tom Schultze**

Die mit dem German Design Award 2016 ausgezeichnete Ausstellung ist noch bis Ende Mai zu sehen.

## Slow-Fashion-Tour Dresden

Im Begleitprogramm zur aktuellen Sonderausstellung „Fast Fashion. Die Schattenseiten der Mode“ haben Interessierte in den nächsten Monaten dreimal Gelegenheit, einen Blick in die Ateliers von Dresdner Designer und Designerinnen zu werfen, die auf eine ressourcenschonende Produktion von modischer Kleidung setzen.

Der Rundgang durch die Dresdner Neustadt führt in die Jeans-Manufaktur von Johann Ruttloff (Ruttloff-Garments), zu den mode- und musikschaaffenden Brüdern von Anders & Anders und in das Louisen Kombi Naht,

wo aus alten DDR-Rucksäcken neue trendige Accessoires entstehen. Die Slow-Fashion-Tour vermittelt Einblicke in drei wesentliche Aspekte und Prinzipien einer „fairen Mode“: Upcycling, Maßanfertigung und eine Produktionsweise „aus einer Hand“.

Termine: 23. Januar, 27. Februar, 26. März 2016, samstags, 15 Uhr. Anmeldung zur kostenlosen Teilnahme an der Slow-Fashion-Tour beim Besucherservice unter: 0351-484 64 00 oder

[service@dhmd.de](mailto:service@dhmd.de)

Der Treffpunkt in der Dresdner Neustadt wird nach erfolgter Anmeldung bekanntgegeben.

## Projekte für Flüchtlingsfamilien

Fragen über Fragen: Wie leben die in Dresden untergebrachten Flüchtlingsfamilien? Wie können Helferinnen und Helfer geflüchtete Familien unterstützen? Was gibt es zu bedenken, um ehrenamtliche Angebote richtig zu planen und wie können diese besser bekannt gemacht werden?

Darüber informiert Ehrenamtskoordinator Clemens Hirschwald in der Veranstaltung „Projekte für Flüchtlingsfamilien“ am morgigen Donnerstag im Ökumenischen Informationszentrum, Kreuzstraße.

Beginn ist 19:30 Uhr. Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Weitere Informationen und Veranstaltungshinweise zum Thema Asyl im Internet unter

[www.dresden.de/asyl](http://www.dresden.de/asyl)

„Wir müssen und wir werden Menschen helfen, die unsere Hilfe brauchen, auch wenn es uns viel abverlangt, als Bürger, als Nachbar, Mitarbeiter, Dolmetscher, Arzt, Verwaltungsmitarbeiter oder Helfer in einer Unterkunft“, so OB Dirk Hilbert.

## Unsere Bücherecke

„Moxy Land“, Roman, Lauren Beukes, 9,99 Euro, Rowohlt Verlag, ISBN 978-3-499-25969-2.

[www.rororo.de](http://www.rororo.de)

Kapstadt in der nahen Zukunft: Eine neue Form der Apartheid hat Einzug gehalten – zwischen Arm und Reich, zwischen Online und Offline. In dieser repressiven Welt kreuzen sich die Wege von vier grundverschiedenen Menschen: der Fotografin Kendra, die nach einer Injektion mit Nanobots als lebende Werbefläche herumläuft; des hedonistischen Videobloggers Toby, der in den Sog eines mysteriösen Online-Computerspiels gerät; der systemkonformen Programmiererin Lerato – und von Tendeka, dem romantischen Antikapitalisten, der nichts Geringeres plant, als das System zu stürzen...

Ein Zukunftsthiller von einer der aufregendsten Autorinnen des



**LAUREN BEUKES**  
ROMAN

Genres, und ein Roman mit erschreckend aktuellem Thema: der Verlust der Freiheit in einer technikhörigen Welt - nominiert für den Sunday Times Fiction Prize. Von der Autorin der internationalen Bestseller «Shining Girls» und «Broken Monsters».

## Bühnenerlebnis Semperoper

Wieder ein berauschendes Bühnenerlebnis in der Semperoper! Wir durften mit dem Premierenpublikum das italienische Opernduo „Cavalleria rusticana“ und „Pagliacci“ erleben.

Schon das preisgekrönte Bühnenbild des Regisseurs Philipp Stölz war ein Erlebnis. In vier Mosaikteilen spielten sich parallele Handlungen ab. Dazu konnte die Koproduktion mit den Osterfestspielen Salzburg herausragende Sänger aufbieten. Stefano Ranzani konnte mit seiner musikalischen Leitung die Staatskapelle zu einem besonderen Hörgenuss führen.

Mitten ins ländliche Leben führen diese Parade-Opern des Verismo. In „Cavalleria rusticana“ muss Santuzza erkennen, dass ihr Verlobter Turridu noch immer nicht von seiner früheren Geliebten Lola lassen kann, die inzwischen mit Alfio



„Cavalleria rusticana“ und „Pagliacci“ hatten am Samstag Premiere mit einer mit Top-Besetzung. Foto: PR

verheiratet ist. Auch „Pagliacci“ („Der Bajazzo“) läuft auf einen Mord aus Eifersucht hinaus. Was die begeisterten Zuschauer noch für eine Komödie über den eifersüchtigen Ehemann, seine Frau und deren Geliebten halten, wird plötzlich tödlicher Ernst. Beide Stücke ergänzen sich an der Semperoper zu einem emotionsgeladenen Abend. Weitere Vorstellungen: 22. Januar sowie 3. und 6. Februar.

[www.semperoper.de](http://www.semperoper.de)

## Männer im Societaetstheater



Mit sieben jungen Männern zwischen 17 und 25 Jahren hat sich der belgische Choreograph Ives Thuwis über acht Wochen den Fragen gestellt: Wie wird man ein Mann? Was ist das überhaupt, ein Mann? Gibt es Männer eigentlich noch oder haben wir uns das nur eingebildet? In dieser dritten Tanztheaterproduktion mit dem „jungen theater basel“ werden diese Fragen beantwortet, weniger mit Worten, umso mehr mit ihren Körpern. Zu erleben am 29. und 30. Januar, jeweils 20 Uhr, im Societaetstheater. Foto: Uwe Heinrich

## Elvis lebt in einem begeisternden Musical



Am 5. Februar in der MESSE DRESDEN. Tickets: [www.semmel.de](http://www.semmel.de)

Ein Stück Musikgeschichte ist zurück gekehrt und Elvis lebt! Über 100.000 Zuschauer, übertragene Kritiken und vielfach ausverkaufte Hallen bei der Tournee-Premiere von „ELVIS – Das Musical“ 2015 belegen, dass der Kult um den ‚King‘ ungebrochen ist. Vom 27. Januar bis 5. Mai geht das Musical von Produzent Bernhard Kurz zum zweiten Mal auf Tournee durch rund 70 Städte in Deutschland mit Abstechern nach Österreich, Italien, Belgien sowie in die Schweiz.

Eine Auszeichnung der besonderen Art erhielt das Ensemble jüngst mit der Listung der Tour-CD im iTunes-Store. Die Mitarbeiter dort hielten die Stimme auf „ELVIS – Das Musical Vol. 2 – Gospel Favorites“ für den echten Elvis.

Bernhard Kurz benötigte mehrere Wochen, um die Online-Musikhändler zu überzeugen, dass auf den Aufnahmen die Stimme von Elvis-Darsteller Grahame Patrick zu hören ist.

Auf der CD wie auch auf Tour wird Grahame begleitet vom legendären ‚The Stamps‘-Quartett unter Leitung von Ed Enoch, der auch Elvis jahrelang auf Tournee begleitet hat und auf dessen Beerdigung sang. Mit Daniel Neumann als Colonel Parker kann die Musical-Produktion außerdem einen Neuzugang vermelden.

Die Tournee macht auch in Sachsen halt. Am 3. Februar ist das Musical in der Stadthalle Zwickau zu erleben, und am 5. Februar kommt es nach Dresden, in die Messehalle 1.

[www.semmel.de](http://www.semmel.de)

Jubiläumskonzert zum 100. Geburtstag  
von Georgij Swiridow

ОТЧАЛНВШАЯ РУСЬ  
(*Otchalivshaya Rus'*)  
Liederzyklus nach Gedichten von Sergej Jessenin  
für Gesang und Klavier  
Dresdner Erstaufführung

L'Anima Lirica  
Vokal-Duo  
Maria Möller Sopran  
Anna Ryndyk Mezzosopran  
und  
Oleg Pilchen Klavier

Sonntag, 24. Januar 2016, 17 Uhr  
Ev.-methodistische Zionskirche  
01309 Dresden, Augsburgstr. 59

Eintrittskarte im Vorverkauf: € 10,00/ ermäßigt € 8,00 unter Tel.: 0351-8014160 oder E-Mail an: [dostojevskij.bibliothek@gmail.com](mailto:dostojevskij.bibliothek@gmail.com) mit Vorabüberweisung an Deutsch-Russisches Kulturinstitut  
IBAN: DE298505030003120076804  
BIC: OSDD81XXX, Stichwort „Swiridow-Konzert“  
Abendkasse: € 12,00/ ermäßigt € 8,00 ab 16.00 Uhr

### IMPRESSUM:

Die „Dresdner Woche“ ist eine E-Paper-Zeitung aus Dresden für die Welt. Die Bezieher dürfen Vervielfältigungen nur von der kompletten Zeitung herstellen und sie im eigenen Bereich weitergeben.

Alle Angaben sind mit journalistischer Sorgfalt geprüft, Für die Richtigkeit kann jedoch keine Gewähr übernommen werden.

Redaktion: Heinz Ruhnau (V.i.S.d.P.) E-Mail: [redaktion@dresden-report.de](mailto:redaktion@dresden-report.de)

Verlag und Vertrieb: Ruhnau Verlag Dresden, Münchner Straße 29, 01187 Dresden, Inhaberin: Renate Ruhnau

Tel.: 0351 - 471 23 62, Fax: 0351 - 471 23 21, E-Mail: [verlag@sachsengast.com](mailto:verlag@sachsengast.com)



## Sächsische Spezialitäten auf der Grünen Woche in Berlin

Sachsens Landwirtschaftsminister Thomas Schmidt besuchte am Montag die sächsischen Aussteller auf der Internationalen Grünen Woche in Berlin, die sich in ihrer 90-jährigen Geschichte zur weltgrößten Ernährungsmesse entwickelt hat. In der Sachsenhalle 21b präsentieren sich noch bis zum Sonntag 32 Unternehmen und Verbände aus dem Freistaat.



**Im Kochwettbewerb „Ran an den Herd“ wurden bereits am Sonntag Kerstin Brabant und Katja Martin aus Schneeberg als bestes Team sächsischer Hobby-Sternköche geehrt.**

„Wir stellen in diesem Jahr die sächsischen Spezialitäten in den Vordergrund“, sagte der Minister beim Rundgang. „Das sind nämlich nicht nur die sechs EU-weit geschützten Spezialitäten Dresdner Christstollen, Lausitzer Leinöl, Meißner Fummel, Altenburger Ziegenkäse, Elbe-Saale Hopfen und Oberlausitzer Biokarpfen, sondern auch viele weitere regionale Köstlichkeiten. Ich denke da an die Leipziger Lerche, die Pulsnitzer Pfefferkuchen oder die sächsischen Knacker. Sachsen hat für die Geschmacksnerven einiges zu bieten. Davon können sich die Besucher an den Ständen unserer Unternehmen in der Sachsenhalle überzeugen.“ Sachsens Ernährungswirtschaft hat sich in den vergangenen Jahren kontinuierlich entwickelt. Die



**Zu den sächsischen Spezialitäten gehören auch Fleisch- und Wurstwaren der Firma Richter aus Oederan, Eierschecke der Bäckerei Krause aus Dresden und Wein der Winzergenossenschaft Meißen. Fotos (4): Peter Dyroff**

355 Unternehmen der sächsischen Ernährungswirtschaft erwirtschafteten mit rund 19.900 Beschäftigten im Jahr 2015 einen Umsatz von 5,5 Milliarden Euro, damit ist die Branche der fünftgrößte Wirtschaftszweig im verarbeitenden Gewerbe in Sachsen. Hinzu kommen noch mehr als 2.030 Bäcker, Konditoren und Fleischer, von denen Handwerksbetriebe mit weniger als 20 Beschäftigten in der Unternehmensstatistik nicht erfasst werden. Etwas mehr als ein Drittel des Umsatzes erwirtschaftet die sächsische Ernährungswirtschaft in der Milchverarbeitung (36 Prozent). Aufgrund von Russland-Embargo und gesunkener Weltmarktpreise für Milchprodukte waren 2015 Umsatz-

rückgänge in der Teilbranche zu verzeichnen, die im Jahr davor noch rund die Hälfte des Gesamtumsatzes erwirtschaftete. Weitere Teilbranchen sind die Schlachtung und Fleischverarbeitung (14 Prozent Umsatz), Back- und Teigwarenherstellung (13 Prozent), Bierherstellung (elf Prozent) und Obst- und Gemüseverarbeitung (acht Prozent). Umsatzsteigerungen erreichten im vergangenen Jahr insbesondere die Betriebe der Schlachtung und Fleischverarbeitung, der Back- und Teigwarenherstellung, der Obst- und Gemüseverarbeitung sowie in der Bierherstellung. Seit 1991 hat sich der Umsatz der Ernährungswirtschaft mehr als verdoppelt und die Produktivität

sogar verdreifacht, so der Minister. „Der Freistaat hat diese Entwicklung gefördert, indem er Unternehmen mit 960 Millionen Euro bei Investitionen unterstützt hat.

Große Potenziale für die Ernährungswirtschaft liegen im Export. „Unsere Unternehmen erwirtschaften elf Prozent ihres Umsatzes im Ausland. Bundesweit ist die Exportquote doppelt so hoch.“ Auf der Grünen Woche können die sächsischen Unternehmen testen, wie die eigenen Produkte bei einem breiten Publikum ankommen und sich auch Anregungen und Rückenwind für den Schritt auf internationale Märkte holen.

Sachsen zeigt aber auf der Grünen Woche in Berlin auch, was es touristisch zu bieten hat. So ist der Tourismusverband Sächsisches Elbland e.V. in diesem Jahr Partnerregion in der Halle 21b.

Auch der Tourismusregion Zwickau e.V., die Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen mbH, der Tourismusverband Sächsische Schweiz e.V., die Leipzig Tourismus und Marketing GmbH, die Marketing-Gesellschaft Oberlausitz-Niederschlesien, der Tourismusverband Erzgebirge e.V. sowie neun Hotels und Pensionen laden mit attraktiven Angeboten zu einem Urlaub in Sachsen ein.

Es lohnt sich auch, bis zum Sonntag, durch die anderen Hallen der Leistungsschau der Landwirtschaft, Ernährungswirtschaft und des Gartenbaus mit 1.660 Ausstellern aus 65 Ländern zu besuchen. Marokko ist 2016 erstes außereuropäisches Partnerland.  
[www.gruenewoche.de](http://www.gruenewoche.de)

## Kulinarische Genüsse der Seidenstraße auf der Grünen Woche

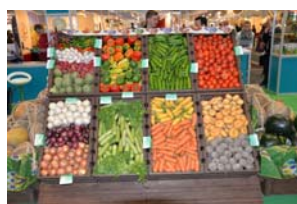
Seit Beginn der Unabhängigkeit wird in Usbekistan eine tief erarbeitete Entwicklungsstrategie der Landwirtschaft umgesetzt. Dies sieht die Ernährungssicherheit des Landes vor. Dieser Ansatz bei der Produktion von Obst und Gemüse gilt als ein wichtiger Teil des gesamten Systems des Lebensunterhalts und der Gesundheit der Bevölkerung.

Es ist einer der Hauptvektoren der Wirtschafts- und Sozialpolitik des Staates. Eine der ersten Maßnahmen, die bereits 1989 getroffen wurde, war die Entscheidung über die Ausweisung von mehr als 400 Tausend Hektar bewässerten Flächen für Kleingärten. Weitere Schritte bei der Umsetzung der marktwirtschaftlichen Strukturreformen im Agrarsektor enthalten Veränderungen in der Struktur der eingesäten Flächen. Dabei wurde die Baumwollkultur fast um das zweifache zugunsten des Getreides verringert.

**Der gesamte Getreidebedarf wird im Innland produziert**  
Infolgedessen produziert Usbekistan heute den ganzen Getreidebedarf des Landes mit sieben Millionen Tonnen jährlich. Früher importierte Usbekistan mehr als 80 Prozent Getreide und Getreideprodukte.

Die Landwirtschaftspolitik des Landes beinhaltet folgende wichtige Richtungen:

- die Abschaffung der Kollektivwirtschaften und Einrichtung von landwirtschaftlichen Farmen, die die Arbeitsproduktivität mit modernen Agrartechnologien erhöhen;
- die Diversifizierung des Agrarsektors sowie Entwicklung des Kartoffelanbaus, Weinbaus, Imkerei, Geflügel- und Fischzucht;
- die Gewährung von Vorzugsdarlehen und Subventionen für die Produktion von landwirtschaftlichen Erzeugnissen;
- Schaffung eines effizienten Wartungs- und Liefersystems für notwendige materielle und technischen Ressourcen (Kraftstoff, chemische Düngemittel, biologische und chemische Pflanzenschutzmittel, Saatgut);



**Der Messestand von Usbekistan in der Halle 6. Gemüse und Obst sind die Hauptprodukte der Landwirtschaft. Rechts unten zeigt uns Makhmud Bobonazarov, Presseattaché der usbekischen Botschaft, das Highlight seines Landes- Granatäpfel.**



**Fotos (5): SachsenGAST**



**Auch verschiedene Weine und Cognac gehören zu den Spezialitäten Usbekistans.**

- die Gründung des Logistiksystems zur Lagerung und Transport von landwirtschaftlichen Erzeugnissen, sowie deren industrieller Verarbeitung. Der Fokus wird auf die Entwicklung von Farmen gerichtet.

### 67.804 Klein-Farmen auf der Seidenstraße

Heute funktionieren in Usbekistan insgesamt 67.804 Farmen. Die Rechtsrahmen für die Farmer-tätigkeit werden verbessert. Im Rahmen des Gesetzes „Über den Farmen“ und der Präsidialverordnung „Über die Maßnahmen zur weiteren Verbesserung und Entwicklung der Farmer-tätigkeit in Usbekistan“ werden zielgerichtet gehandelt, um die Farmen zu den Hauptproduzenten von Agrarprodukten zu fördern. So können die Farmen zu einer

leistungstarken sozialen und politischen Kraft transformieren und für die weitere Entwicklung der Landwirtschaft und anderen Sektoren die Verantwortung übernehmen.

In kurzer Zeit der unabhängigen Entwicklung wurden in Usbekistan entscheidende Reformen durchgeführt. Diese haben es ermöglicht, die Landwirtschaft zu diversifizieren, damit die Bevölkerung des Landes mit wichtigsten Nahrungsmittelpflanzen zu versorgen und sie zu exportieren. Seit 1997 zeigt die Landwirtschaft in Usbekistan mit sechs bis sieben Prozent pro Jahr ein stabiles positives Wachstum.

Der Auftritt auf der Grünen Woche ist für Usbekistan sehr wichtig, denn zunehmend wird auch der Export nach Europa und besonders nach Deutschland gesucht. Dazu soll auch die Verarbeitung der landwirtschaftlichen Produkte in Usbekistan erweitert werden. Man setzt dazu auf die Technologie aus Deutschland. Entsprechende Handelsabkommen sind bereits unterzeichnet. Usbekistan auf der Grünen Woche auch hier: <http://goo.gl/KbT1Vx>

### Leckeres Plow



**Am Stand von Usbekistan in Halle 6.2. wird für die Besucher das Nationalgericht Plow zubereitet.**

Plow ist die Nationalspeise von Usbekistan und ein Gericht, das aus Möhren, Knoblauch, Zwiebeln, Gemüsebrühe, Salz, Pfeffer und Fleisch besteht. Zumeist wird Plow mit Schafffleisch oder Rindfleisch gegessen. In einigen Gegenden kommt Geflügel zum Plow in den Kochtopf. Auch ist es Tradition, Kamelfett hinzuzufügen. Es gibt Feinschmecker, die schwören darauf, Plow statt mit Fleisch mit Eiern zu essen.

Es ist wirklich so, jede Region in Usbekistan hat den eigenen wahren und besten Plow des ganzen Landes. Alle Feinschmecker dieser zentralasiatischen Köstlichkeit können aber davon ausgehen, jede Variante ist schmackhaft. Mit der Zeit und nach ausgiebigem Probieren wird jeder seinen persönlichen „Plow Spitzenreiter“ entdecken. Eines ist aber allen Plow Varianten, sei es nun mit Geflügel, Rind, Eiern, Schaf oder Kamelfett gemeinsam: Ein schmackhafter gemischter Salat, bestehend aus Tomaten, Zwiebeln und Gurken ist Bestandteil des Mahls.

Wer köstlichen Plow speisen möchte, kann dies bis zum 24. Januar auf der Grünen Woche. In Halle 6.2 bieten die Repräsentanten Usbekistans an ihrem Messestand diese sehr köstliche und schmackhafte Speise an. Erwachsene Besucher können sich auch gerne ein Gläschen Wein und einen Brantwein aus Usbekistan gönnen.